

Kopflausbefall



***Laus über den Kopf gelaufen?
Kein Problem!***

**Aus die Laus – mit LAUSBUB®
gegen Läuse Heumann**

Liebe Eltern, liebe Betroffene,

vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten erleben wir oft eine böse Überraschung - die eigenen Kinder, man selbst oder Personen im Umkreis haben Läuse.

Panik und Scham sind hier fehl am Platz, denn Läuse haben nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Die Parasiten fühlen sich auf jedem Kopf wohl, egal ob frisch gewaschene, lange oder kurze Haare! Sie mögen es warm und da ist unsere Körpertemperatur genau die Richtige. Sie treten vor allem da auf, wo viele Menschen zusammenkommen, beispielsweise in Schulen oder Kindergärten.

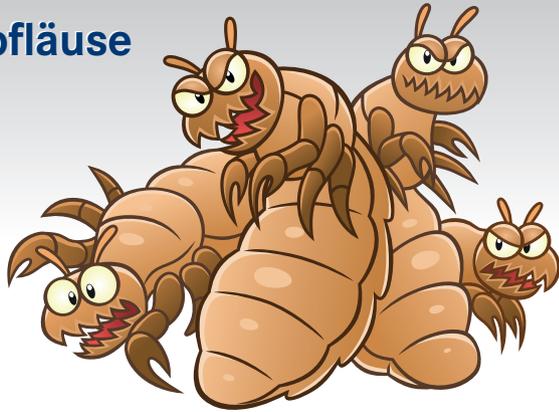
Die gute Nachricht ist: Mit gezielten Maßnahmen lassen sich die Kopfläuse schnell und schonend bekämpfen. Wichtig ist, dass Sie offen mit dem Thema umgehen und das Problem entschlossen anpacken. Dabei möchten wir Sie mit hilfreichen Tipps und Hintergrundinformationen rund um Läuse unterstützen.

Alles Gute

Ihr HEUMANN PHARMA Team

Kopfläuse	4
Woher kommen Kopfläuse?	4
Wie werden Kopfläuse übertragen?	4
Läuse und Nissen erkennen	5
Wie sehen Läuse und Nissen aus?	5
Was sind die Symptome eines Kopflausbefalls?	6
Wie erkennt man einen Lausbefall?	6
Kopfläuse behandeln	7
Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?	7
Aus die Laus – mit LAUSBUB® gegen Läuse Heumann	8
LAUSBUB® Produkte und deren Anwendung	9
Generelle Behandlungstipps	10
Weitere Maßnahmen und Pflichten	11
Familienmitglieder untersuchen	11
Gemeinschaftseinrichtungen informieren	11
Kontaktpersonen informieren	11
Ergreifen von ergänzenden Hygienemaßnahmen	11
Rückkehr in die Gemeinschaftseinrichtung	12
Wann darf das Kind wieder in den Kindergarten bzw. die Schule?	12
Bescheinigung für die Wiederzulassung nach Kopflausbefall	13

Kopfläuse



Kopfläuse (*Pediculus humanus capitis*) sind flügellose Insekten, die nur auf dem Kopf des Menschen leben. Sie klammern sich mit ihren sechs Beinen am Wirt fest und sind in der Lage, sich schnell krabbelnd fortzubewegen.

Woher kommen Kopfläuse?

Kopfläuse sind weltweit verbreitet und können während aller Jahreszeiten auftreten, häufen sich jedoch nach den Sommerferien. Im Laufe ihres etwa 4-wöchigen Lebens können weibliche Läuse 90 bis 140 Eier produzieren, was zu einer **raschen Vermehrung und Verbreitung** führt - besonders wenn diese durch das Übersehen von Symptomen, mangelnde Kooperation oder unzureichende Behandlung begünstigt wird.

Kopfläuse befallen alle Altersgruppen, überwiegend jedoch Kinder. Mit bis zu 1.000 jährlichen Neuerkrankungen pro 10.000 Kinder ist *Pediculosis capitis* die **häufigste Parasitäre Infektionskrankheit**.

Wie werden Kopfläuse übertragen?

Kopfläuse werden durch **direkten Kontakt zwischen zwei Menschen** übertragen. Da Kopfläuse nicht fliegen oder springen können, sondern nur krabbeln, müssen die Haare zweier Menschen miteinander in Berührung kommen, damit die Parasiten „überwandern“ können. Da Kinder beim gemeinsamen Spielen besonders häufig die Köpfe zusammenstecken, ist die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung bei ihnen erhöht.

Da die Laus den menschlichen Kopf nur ungenügend verlässt, ist eine **indirekte Ansteckung** durch gemeinsam genutzte Gegenstände, wie Mützen, Schals, Jacken, Käämme oder Plüschtiere, unwahrscheinlich.

Läuse und Nissen erkennen

Kopfläuse werden häufig erst erkannt, nachdem sie bereits auf andere Personen übertragen worden sind. Um ihre Ausbreitung möglichst schnell zu unterbinden, sollte man zum einen die Symptome eines Lausbefalls erkennen und zum anderen die Läuse und Nissen an sich.

Wie sehen Läuse und Nissen aus?



Die **Kopflaus** hat eine Körperlänge von bis zu 3 mm, was ungefähr der Größe des Kopfes einer Stecknadel entspricht. Die Nymphen sind nach dem Schlüpfen mit einer Größe von 1-2 mm noch kleiner.

Die Farbe der Parasiten variiert von hellgrau bis rötlich-braun, je nachdem wie lange die letzte Blutmahlzeit zurückliegt.

Am liebsten verstecken sich Kopfläuse hinter den Ohren und im Nackenbereich.



Bei **Nissen** handelt es sich um die Eier der Kopflaus, aus denen nach 7 bis 8 Tagen junge Kopfläuse schlüpfen. Sie sind ebenfalls gräulich bis braun gefärbt, jedoch nur 0,8 bis 1 mm lang und oval geformt. Sie sind in maximal 1 cm Entfernung von der Kopfhaut fest in den Haaren verklebt.

	Kopfläuse	Nissen
Größe	bis zu 3 mm	bis zu 1 mm
Farbe	gräulich bis rötlich-braun	gräulich bis braun
Ort	v. a. hinter den Ohren und im Nackenbereich	ca. 1 cm von der Kopfhaut entfernt
Kontur	von Chitinpanzer bedeckt, 6 Beine	oval

Was sind die Symptome eines Kopflausbefalls?

Als greifbares Symptom eines Kopflausbefalls gilt der **Juckreiz**. Saugt eine Laus das Blut ihres Wirtes, injiziert sie dabei Speichel in die Kopfhaut, was einen heftigen Juckreiz auslösen kann. Das Kratzen als Reaktion auf den Juckreiz kann außerdem zu **Verletzungen der Kopfhaut, Entzündungen und Infektionen** führen. Bei einem ersten Befall mit Kopfläusen treten die Anzeichen in der Regel erst nach mehreren Wochen auf, bei einem Wiederbefall schon nach wenigen Tagen. Zum Teil entwickeln die Betroffenen auch **keinerlei Symptome**.

Wie erkennt man einen Lausbefall?

Die reine Sichtkontrolle von Haaren und Kopfhaut ist zum Erkennen von Läusen unzureichend. Zuverlässiger ist die Technik des „feuchten Auskämmens“. Dazu wird mit Hilfe eines Läusekamms das feuchte Haar Strähne für Strähne durchgekämmt und überprüft, ob sich Läuse oder Nissen im Kamm befinden.

Gehen Sie bei der Suche wie folgt vor:

1. Feuchten Sie das Haar an
2. Tragen Sie eine Haarpflegespülung auf, damit das Durchkämmen erleichtert wird
3. Es empfiehlt sich, die Haare erstmal mit einem grobzinkigen Kamm zu entwirren, bevor auf einen Läuse- und Nissenkamm gewechselt wird
4. Setzen Sie den Läuse- und Nissenkamm am Haaransatz an und kämmen Sie das Haar systematisch Strähne für Strähne von der Kopfhaut bis zu den Haarspitzen durch
5. Um die Parasiten zu erkennen, sollten die Haare über einem hellen Untergrund (Blatt Papier, weißes Tuch oder Ähnliches) ausgekämmt und der Kamm nach jedem Strich auf Läuse untersucht werden, indem man ihn zum Beispiel auf einem Küchenpapier abstreift
6. Achten Sie vor allem auf den Nackenbereich und die Ohren – hier halten sich Läuse besonders gerne auf
7. Ist das gesamte Haar durchgekämmt, waschen Sie die Spülung aus

Ein Lausbefall gilt als erwiesen, wenn lebende Läuse, Lauslarven und/oder Nissen, im Abstand von maximal einem Zentimeter zur Kopfhaut, gefunden werden.



Kopfläuse behandeln

Haben sich Kopfläuse einmal eingenistet, verschwinden sie nicht von selbst.

Es gibt jedoch verschiedene Optionen zur Behandlung von Kopfläusen. Sie unterscheiden im Hinblick auf ihre Wirkweise, Effektivität und einhergehende Risiken.



Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

• Mechanische Therapie:

Bei der mechanischen Therapie werden die Parasiten mithilfe eines Läuse- und Nissenkamms aus dem Haar entfernt, indem das Haar Strähne für Strähne durchgekämmt wird. Die Behandlungsmethode ist jedoch nur erfolgreich, wenn das mechanische Auskämmen konsequent und mehrmals erfolgt.

• Chemische Therapie:

Bei der chemischen Therapie erfolgt die Bekämpfung der Kopfläuse mit einem Insektizid. Das Nervengift lähmt die Läuse und tötet Sie auf diese Weise ab. Aufgrund von Bedenken in Bezug auf ihre Verträglichkeit und ein mögliches Umweltrisiko, werden Produkte mit einer chemischen Wirkweise zum Teil kritisiert.

• Physikalische Therapie:

Bei der physikalischen Therapie wird ein rein äußerliches Wirkprinzip verfolgt. Ölkomponenten breiten sich auf der Oberfläche der Laus aus und verschließen winzige Atemöffnungen, was zum Ersticken der Parasiten führt. Zum Teil wird auch die Wachsschicht zerstört, die den Panzer der Läuse bedeckt, wodurch die Parasiten austrocknen und absterben.

Im Vergleich zur chemischen Therapie ist die Gefahr allergischer Reaktionen bei physikalisch wirkenden Läusemitteln geringer und die Bildung von Resistenzen unwahrscheinlicher.

Zudem gilt die physikalische Substanzgruppe als ungiftig. Ein Läusemittel mit physikalischem Wirkprinzip ist LAUSBUB® gegen Läuse Heumann.

Aus die Laus – mit LAUSBUB® gegen Läuse Heumann

LAUSBUB® gegen Läuse Heumann bekämpft Läuse schnell, sicher und zuverlässig – mit einer Einwirkzeit von nur 10 Minuten. Die exklusive Wirkstoffkombination aus Isopropylmyristat und Cyclomethicon zerstört die Wachsschicht der Laus und trocknet diese aus.

Aufgrund der rein physikalischen Wirkweise wird der menschliche Organismus nicht belastet und keine Resistenzen gebildet. Das Läusemittel ist zudem frei von Insektiziden, geruchsneutral und farblos und dank seiner schonenden Wirkweise bereits bei Kindern ab 6 Monaten anwendbar*.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Einfach anzuwenden mit nur 10 Minuten Einwirkzeit
- ✓ Schonend für Haar und Kopfhaut
- ✓ Insektizidfrei, geruchsneutral und farblos
- ✓ Unterstützt die Kämmbarkeit des Haares
- ✓ Inklusive Läuse- und Nissenkamm mit Metallzinken
- ✓ Wirksamkeit klinisch geprüft

* Bei Kindern zwischen 6 Monaten und 2 Jahren nur nach Rücksprache mit einem Arzt oder Apotheker anwenden.

LAUSBUB® Produkte und deren Anwendung



LAUSBUB® gegen Läuse Heumann Lösung

Inhalt: 100 ml

Für ein einfaches Auftragen am Haaransatz



LAUSBUB® gegen Läuse Heumann Pumpspray

Inhalt: 150 ml

Erleichtert das Auftragen in den Haarlängen



Die LAUSBUB® Produkte erhalten Sie rezeptfrei in der Apotheke.



Wie ist LAUSBUB® anzuwenden?

Tragen Sie eine ausreichende Menge von LAUSBUB® gegen Läuse Heumann auf das trockene Haar auf.

Verteilen Sie die Lösung mit den Händen gleichmäßig von den Haarwurzeln bis zur Haarspitze und massieren Sie die Lösung anschließend gut ein, insbesondere hinter den Ohren und im Nackenbereich. Achten Sie darauf, das Haar und die Kopfhaut vollständig mit LAUSBUB® gegen Läuse Heumann zu bedecken und gut zu befeuchten.

Wenn die Lösung gut verteilt ist, lassen Sie diese 10 Minuten einwirken.

Kämmen Sie jede Haarsträhne mit dem beiliegenden Läuse- und Nissenkamm einzeln vom Haaransatz bis zu den Spitzen durch, wobei der Kamm direkt an der Kopfhaut angesetzt werden muss.

Nach jedem Kammstrich den Läuse- und Nissenkamm auf einem Stück Küchenpapier abstreifen und kontrollieren, ob noch Läuse bzw. Nissen vorhanden sind. Spülen Sie anschließend den Läuse- und Nissenkamm aus, um die Haare nass zu halten und wiederholen Sie dies, bis alle Läuse und Nissen entfernt sind.

Spülen Sie das Haar mit reichlich warmem Wasser aus und waschen Sie das Haar danach mit einem Shampoo für fettiges Haar.



Wie entscheide ich, welche Menge ich benötige?

Die Menge zur vollständigen Benetzung der Kopfhaut und Haare variiert je nach Länge und Beschaffenheit der zu behandelnden Haare.

Pro Behandlung und Person kann man von folgenden Mengen ausgehen:

Kurze Haare (bis zum Ohr)	Mittellange Haare (bis zur Schulter)	Lange Haare (über die Schulter)
25 - 50 ml	50 - 75 ml	75 - 100 ml

Generelle Behandlungstipps

Egal für welche Therapieoption Sie sich entscheiden: Die richtige Anwendung des Läusemittels ist unerlässlich für den Behandlungserfolg.

Um Sie bestmöglich vor Handhabungsfehlern zu schützen, haben wir Ihnen einige generelle Tipps zur erfolgreichen Bekämpfung von Kopfläusen zusammengestellt:

- Die Erstbehandlung sollte idealerweise am selben Tag erfolgen, an dem die Kopfläuse festgestellt werden.
- Die Haare dürfen vor dem Auftragen nicht zu nass sein, da der Wirkstoff sonst zu stark verdünnt wird. Die Anwendung vieler Präparate erfolgt daher im trockenen Haar.
- Es ist wichtig, das Läusemittel in ausreichender Menge auf Haare und Kopfhaut aufzubringen, es gleichmäßig zu verteilen und lange genug einwirken zu lassen.
- Haare und Kopfhaut sollen mit dem Präparat gut durchfeuchtet werden und auch der Nackenbereich und Stellen hinter den Ohren erfasst werden. Idealweise arbeitet man sich Strähne für Strähne vor, jeweils vom Haaransatz zu den -spitzen.
- Da Kopflausmittel nicht alle Eier zuverlässig abtöten, schreibt das Robert Koch-Institut (RKI) grundsätzlich eine Wiederholungsbehandlung nach 9 Tagen (\pm 24 Stunden) vor. Grund hierfür ist, dass nach der Erstbehandlung aus den nicht abgetöteten Eiern Larven nachschlüpfen können. Mit dem Heranwachsen sind sie wiederum in der Lage, neue Eier abzulegen. Dieser Kreislauf wird durch eine Wiederholungsbehandlung nach 9 Tagen (+/- 24 Stunden) unterbrochen.

Weitere Maßnahmen und Pflichten



Familienmitglieder untersuchen

Untersuchen Sie alle Familienmitglieder gründlich auf Läuse und Nissen. Liegen Anzeichen eines Lausbefalls vor, muss ebenfalls eine Behandlung mit einem Läusemittel erfolgen. Zum besseren Erkennen der Parasiten verwenden Sie einen Läuse- und Nissenkamm. In den Packungen der Marke LAUSBUB® gegen Läuse Heumann ist dieser bereits enthalten.

Gemeinschaftseinrichtungen informieren

Nach § 34 Abs. 5 des Infektionsschutzgesetzes haben Eltern eine Meldepflicht gegenüber der Gemeinschaftseinrichtung des Kindes. Unabhängig davon, ob eine Behandlung bereits erfolgt ist, muss der Kindergarten, die Schule oder eine sonstige Betreuungseinrichtung über den festgestellten Kopflausbefall in Kenntnis gesetzt werden. Wer gegen die Meldepflicht verstößt begeht eine Ordnungswidrigkeit, was nach § 73 des Infektionsschutzgesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 25.000 € geahndet werden kann.

Kontaktpersonen informieren

Da das rasche Erkennen und Behandeln eines Kopflausbefalls unabdingbar für die Vorbeugung einer Weiterverbreitung der Parasiten ist, sollten auch Kontaktpersonen über den Lausbefall informiert werden. So kann auch bei ihnen ein Absuchen nach Läusen und Nissen und gegebenenfalls eine Behandlung veranlasst werden.

Ergreifen von ergänzenden Hygienemaßnahmen

Um alle eventuellen Übertragungswege zu unterbrechen, empfiehlt es sich Gegenstände auf welche Läuse gelangt sein könnten, vorsorglich zu reinigen.

- Kleidung und Bettwäsche werden am besten bei mindestens 60 Grad gewaschen
- Dinge, die hierfür nicht geeignet sind, können für 3 Tage in eine luftdicht verschlossene Plastiktüte gesteckt werden
- Haarbürsten oder Kämmen lassen sich in heißer Seifenlösung reinigen



Rückkehr in die Gemeinschaftseinrichtung

Wurde ein Kopflausbefall festgestellt, ist der Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung nach § 34 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes zunächst ausgeschlossen.

Wann darf das Kind wieder in den Kindergarten bzw. die Schule?

Die Voraussetzung für einen erneuten Besuch von Kindergarten, -hort oder Schule ist, dass Maßnahmen ergriffen worden sind, die eine weitere Ausbreitung mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen. Damit Ihr Kind die Betreuungseinrichtung so schnell wie möglich wieder besuchen kann, muss ein Nachweis erbracht werden. In welcher Form dieser zu erfolgen hat, kann bei der Einrichtung erfragt werden.

In den meisten Fällen reicht eine **Bestätigung der Eltern oder Sorgeberechtigten, über die korrekt durchgeführte Erstbehandlung** mit einem geeigneten Mittel, wie z.B. LAUSBUB® gegen Läuse, aus.

Die Voraussetzung ist jedoch, dass wie vom Robert Koch-Institut vorgeschrieben, eine Wiederholungsbehandlung nach 9 Tagen (± 24 Stunden) durchgeführt wird.



Bescheinigung für die Wiedezulassung nach Kopflausbefall

Für die schriftliche Bescheinigung können Sie die folgende Vorlage benutzen. Dafür bitte die Bescheinigung ausfüllen und in der Gemeinschaftseinrichtung abgeben.

Erklärung der Eltern/Sorgeberechtigten des Kindes

(Name des Kindes)

Ich habe den Kopf meines Kindes untersucht, Läuse/Nissen gefunden und eine Erstbehandlung mit einem Kopflausmittel durchgeführt.

Ich bestätige hiermit, dass ich in 9 Tagen (\pm 24 Stunden) eine zweite Behandlung durchführen werde.

Somit bestehen nach § 34 Infektionsschutzgesetz keine Einwände gegen den Wiederbesuch der Gemeinschaftseinrichtung.

Datum

Unterschrift eines Elternteils/Sorgeberechtigten

Ihre Apotheke und Heumann Pharma wünschen Ihnen gute Besserung!



Weitere Informationen, Tipps und Downloads
rund um das Thema Läuse finden Sie auf

www.lausbub.heumann.de



HEUMANN PHARMA GmbH & Co. Generica KG · Südwestpark 50, 90449 Nürnberg
www.heumann.de